

Der  
Aus Jacob Erfreulichst-Aufgegangene  
Heyl- u. Segens- Stern/

Wurde  
Bey dem durch Gottes Gnade frölichst-erlebten  
Christen-Jahre M D C C XXVII.

Dem  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/  
S S M M S S

Wilh. Ernst /

Herzogen zu Sachsen / Süllich / Cleve und  
Berg / auch Engern / und Westphalen ; Land-Grafen  
in Thüringen / Marg Grafen zu Meissen ; Gefürsteten Grafen zu  
Henneberg ; Grafen zu der Mark und Ravensberg ; Herrn  
zu Ravenstein / 2c. 2c. 2c.

In diesen Glück-wünschenden Zeiten zu einem

Neuen Jahrs-Gepffer /

vorge stellt /

Und in allem tieffst-schuldigsten respët dargebracht /

Von  
Ihro Hoch-Fürstl. Durchl.

unterthänigst-gehorfamsten Knecht

M. Ernest Markzen / Theol. Cultore.



Nachdem der Sternen-Brins sich  
wieder zu uns wendet/  
Indem er seinen Lauff am Himmels-  
Saal vollendet/

Solacht er dieses Mund mit güldnen Blicken an/  
Und schwingt sich höher hin auf jene Wolcken-  
Bahn.

Heut brennt der Wunsch-Altar/ heut steht in hellen  
Flammen

Die Glück-bestrahlte Brust/ ein jeder tritt zu-  
sammen/

Und wechselt Wunsch mit Wunsch/ und sagt  
auch diß darzu :

Gott gebe Segen hier / dort aber Himmels-  
Ruh.

# Erblaubtigitster Fürste!

Da Sie mit neuen Seggen  
Beym Anfang dieses Jahrs der Höchste will belegen/

So wird auch tieffste Pflicht durch dessen Schein gerühret/  
Das sie den treuen Wunsch durch Opffer, Zoll abführet.

Der Stern aus Jacob will die Sünden, Nacht vertreiben/  
Und läst uns hoch, erfreut die Wünschungs, Eylben schreiben:  
Das in dem Winter blüht des Himmels Gürtigkeit/  
Vor der entfliehen muß des Schreckens, Dunkelheit.

U holder Freuden, Schein/ so uns hat eingenommen!  
Es sey viel tausendmahl dieß Sternens, Licht willkommen!  
Bperter Himmels, Glanz/ erfreutes Gnaden, Licht/  
So durch die Allmächts, Krafft die Trauer, Nebel bricht.

Die finstere Sorgen, Nacht verlehret sich in Vergnügen/  
Und wählet die Lilien, Bahn/ wo Lust und Tugend liegen,  
Der Erden Winter, Nacht, die wird ein Jubel, Tag/  
Das zarte **IEHESU**, Kind vertreibet alle Plag.

Die sternt das Gnaden, Pfand/ die angenehme Gabe/  
Der/ so der große **W**ort/ der wird ein kleiner Knabe/  
Und schauet unfre Noth mit Gnaden, Blicken an/  
Wer glaubt nicht/ daß bey uns **W**ort Wunder hat gethan?

Mit diesem Kleinod will ein Knechte **IEHESU** beehren/  
Und bitt den grossen **W**ort/ sein Wünschen zu erhören:  
Der Heyland bringe **IEHESU** zu der erneuten Sit/  
Und eröfne **IEHESU** mit Hyl in dieser Sterblichkeit.

Der Himmel streu auf **SIE** den Segen seiner Güter/  
Der Zephyr seiner Huld vor Unfall Sie behüte:  
Er segne Sie allstets an Seele und an Leib/  
Daß **W**ottes Segens Hand **I**hn stets zur Seiten bleib.

Der Himmel stern Sie an mit süßem Lust. Vergnügen/  
**I**hn Weist / der müsse stets auf Anmuths. Rosen liegen/  
Es mehr' sich Dero Glück mit neuer Jahren. Schein/  
Bis einst der Himmels Fürst Sie führt zum Himmel ein.

Er halt Ihr Glückes, Stern in hohen Glanz und Ehren/  
Daß er an seinem Pol erreich' die höchsten Sphären;  
Zreib weg Dampf/ Finsterniß/ was **I**hn will schädlich seyn/  
Und nichts verdunckle hier Dero Tugend. Schein.

Will mit dem Neuen Jahr Saturnus sauer scheinen/  
Will Venus Schmeicheley die falsche Schminck verfeinen/  
Schwingt Mars sein Blut-Pannier / Mercur bringt böse  
Post/  
So sey nicht Jupiter, nur **SIE** Sonn Ihr Trost.

Nicht Luna, sondern **W**ott sey Dero Heyls. Regente/  
Wann Widder, Stier, und Loew sich wieder Sie auflehnte;  
So kan kein Scorpion, kein Krebs kan niedrig seyn;  
Auch bricht kein Wassermann und Steinbock bey **I**hn ein.

Der Zungen freche Schütz, muß Ihrer weit verfehlen/  
Sie soll der schlange Fisch der Heucheley nicht quälen/  
Dann Dero Unschuld Glanz als reine Jungfrau geht/  
Und Ihr gerechter Sinn in gleicher Waage steht.

Ihr Glück und Wohlergehn sey stets im Zwillings Zeichen/  
Bis sie nach Würdigkeit den höchsten Gupff erreichen.  
Und mein verpflichteter Sinn bringt diß erfreut herfür:  
Es strahle **W**eyl in angenehmer Sier!

\* \* \*

Der  
Aus Jacob Erfreulichst-Aufgegangene  
Weyl- u. Seegens-Stern/

Wurde  
Bey dem durch Gottes Gnade frölichst-erlebten  
Christen-Jahre M D C C XXVII.

Dem  
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

W R R S S

lich. Ernst,

zu Sachsen / Büllich / Meve und  
Angern / und Westphalen ; Land-Grafen  
Marg Grafen zu Meissen ; Befürsteten Grafen zu  
Braun zu der Mark und Ravensberg ; Herrn  
zu Ravenstein / 2c. 2c. 2c.

in diesen Glück-wünschenden Zeilen zu einem

neuen Jahrs-Opffer /

vorge stellt /

dem tieffst-schuldigsten respët dargebracht /

Don

er Hoch-Fürstl. Durchl.

unterthänigst-gehorfamsten Knecht

Ernest Markzen / Theol. Cultore.



B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13